Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1901

215 (14.9.1901) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil i. V.: Ernst Lange, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.

Rotationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 215. Post-Zeitungsliste 798. Karlsruhe, Samstag den 14. September 1901. Telephon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Ueber die Ankunft des Zaren auf der Danziger Rhede und den Beginn der Flottenmanöver

wird der „Voss. Ztg." in Ergänzung der telegraphischen Meldungen aus Danzig unterm 11. September (Mittwoch) berichtet:

Ein wunderschöner Septembertag erfreute uns, als wir heute Morgen um 6 Uhr mit dem Wagen uns durch die prächtige alte Lindenallee nach Langfuhr begaben, um, von der Höhe des Johannesberges aus, einen vorläufigen Ueberblick über die Lage in der Danziger Bucht zu gewinnen. Wir hatten es vorgezogen, uns nicht, wie einige der Herren Kollegen, an Bord eines der zu diesem Zwecke in Dienst gestellten Vergnügungsdampfer zu begeben. Denn da die Weichsel-Dampfschifffahrtsgesellschaft bisher noch nicht ihre sämmtlichen Fahrzeuge mit Apparaten der drahtlosen Telegraphie ausgerüstet hat und man auf hoher See auch nicht ohne weiteres aussteigen kann, um der Welt mit gewohnter Schnelligkeit wichtige Ereignisse zu verkünden, so blieben wir vorläufig an Land. Wir fuhren an dem kleinen Exerzierplatz vorüber, wo nächsten Sonntag der Feldgottesdienst des 17. Armeekorps abgehalten werden soll und sich im Rohbau bereits das Kaiserzelt erhebt. Von links herüber grüßte uns der baltische Höhenzug mit seinen herrlichen Laub- und Nadelwäldern. Nun lag die blaue Bucht vor uns, und in der Morgensonne zeigten sich am fernen Horizonte die langen Linien der grauweißen Schiffskolosse unseres Manövergeschwaders. Hier und da blitzte ein Fenster in der Sonne auf, sonst war alles unbeweglich. Die „Hohenzollern" war bereits vorher unter Dampf gegangen, um unsern Kaiser seinem hohen Gaste entgegenzuführen.

Wie verlautet, sollte gegen 8 Uhr bereits die Flottenschau beginnen, und unser gutes Glas zeigte uns auch, daß sämmtliche Schiffe bereits über die Toppen geflaggt hatten. Die Zeit verging aber, ohne daß die bekannten Umrisse der weißen Kaiseryacht auftauchten. Ab und zu zeigten sich einige Segelschiffe von Danzig her, Vergnügungsdampfer, bunt bewimpelt, erschienen auf der Bildfläche, aber zu nahe durften sie der Flotte nicht kommen. Lotsenboote und Polizeifahrzeuge hielten eine Absperrung in ziemlich weitem Umkreise aufrecht. Wir kehrten nach Danzig zurück. In der Hoffnung, über den Grund der Verzögerung etwas zu erfahren, bestiegen wir ein kleines Fahrzeug, das uns nach Neufahrwasser brachte. Unterwegs genossen wir auf kurze Zeit Gastfreundschaft an Bord des prächtigen russischen Kreuzers „Nowik", der hier auf der Schichauwerft erbaut worden ist und in diesen Tagen den Besuch seines höchsten Kriegsherrn erhofft. Wir erfuhren später, daß die Yacht „Standart" angeblich auf hoher See Havarie erlitten haben soll, und es wurde uns mitgetheilt, daß jedenfalls die Ankunft der Kaiserschiffe nicht vor 3 Uhr Nachmittags zu erwarten sei.

Und in der That, erst um 3½ Uhr zeigte sich von Nordosten her in langer Linie ein glänzender Zug von Fahrzeugen: voran ein Torpedoboot, dann der im Sonnenlichte weithin erkennbare weiße Leib unserer „Hohenzollern", auf der sich beide Kaiser befanden, hinterher, ein seltsames Gegenstück, der schwarze Rumpf des „Standart" mit seinen beiden weißen Schornsteinen, gefolgt von dem Panzerkreuzer „Varjag". Die „Niobe", welche die „Hohenzollern" hinaus begleitet hatte, war bereits kurz vor ihr zur Flotte zurückgekehrt und hatte sich in die Aufstellung eingereiht. Ziemlich schnell nahte der Zug der Schiffe; bereits eine Viertelstunde später zeigten uns die festgeballten, grauweißen Dampfwolken an, daß das Salutschießen begonnen habe. Die Schüsse zu hören, war die Entfernung zu groß, aber von Schiff zu Schiff pflanzte sich der Salut fort, bis das ganze Geschwader unseren Augen durch eine Dampfwolke verhüllt war. Jetzt hatten die Kaiserschiffe die Spitze der Aufstellung erreicht, und während sie die Fronten entlang fuhren, hatten die Mannschaften auf ihren Fahrzeugen Paradeaufstellung genommen, und, wenn wir es auch nicht hörten, so fühlten wir doch die drei kräftigen Hurrahs, die in diesem Augenblicke ausgebracht wurden, innerlich mit.

Erst gegen 7 Uhr Abends kehrten die Vergnügungsdampfer nach Danzig zurück; die Insassen hatten die Fülle des Geschauten mit einem recht unliebsamen Mangel an Verpflegung erkaufen müssen. Die Stadt ist reich beflaggt. In die deutschen Farben mischen sich die russischen: weiß-blau-roth.

Aus Baden.

* Das Finanzministerium hat angeordnet, daß die wegen der **Neueinschätzung der Gebäude und Grundstücke** gebildete **Berufungskommission** mit dem 16. September in Wirksamkeit tritt.

* **Ueberlingen**, 12. Sept. In einer nationalliberalen Vertrauensmänner-Versammlung, die gestern Nachmittag hier stattfand, wurde lt. „Konst. Ztg." u. a. beschlossen, einen **liberalen Bezirksverein** zu gründen, zu dem alle Anwesenden sofort ihren Beitritt erklärten. Ein provisorisches Komitee, in dessen Händen auch die Leitung der Wahlangelegenheit liegt, wird das Weitere veranlassen. Man darf es freudig begrüßen, daß **endlich** auch hier eine derartige Organisation ins Leben tritt, die für die liberale Sache in unserem Bezirk von großer Bedeutung werden kann, wenn sie energisch gehandhabt wird.

Badische Chronik.

†† **Reilingen** (A. Schwetzingen), 10. Sept. **Großherzogs-Geburtstag** feierte am Vorabend des Festes die 8. Klasse der hiesigen Schule unter der Leitung des Hauptlehrers Auch im Schullokale bei sehr zahlreicher Versammlung. Mit sichtlicher Freude war es dem Kindermund entflossen, wie treu die Schüler dem Fürstenhause anhängen. Am Festtage selbst war Morgens **Zapfenstreich** durch die **Feuerwehr**.

K. **Mosbach**, 12. Sept. Gestern tagte hier im Sitzungssaale Großh. Landgerichts zur Aburtheilung verschiedener während der jetzigen Manöver begangenen Delikte das Kriegsgericht. Vor einigen Tagen war dies schon einmal der Fall.

× **Elchesheim** (A. Rastatt), 11. Sept. Die diesjährige Feldhühnerjagd ist nun abgeschlossen. Dieselbe ist heuer sehr gut ausgefallen, denn die anhaltende Trockenheit war den Hühnern günstig. Auch Hasen giebt es diesen Sommer im Jagdbezirk der belgischen Jagdgesellschaft sehr viele, so daß auch die Treibjagden im Spätherbste hier wieder reichliche Waidmannsbeute bieten werden.

* **Baden-Baden**, 12. Sept. Der 1. Bad. **Brieftauben-Verein „Merkur"** veranstaltete am Sonntag ein **Preisfliegen** der in diesem Jahre geborenen Brieftauben. In drei Körben wurden 52 Tauben unter Begleitung des Mitgliedes Herrn Meule nach Rüdesheim versendet, von wo dieselben hierauf nach dem **Niederwalddenkmal** gebracht wurden. Von den Tauben wurden aus jedem Schlage einige mit Vorrichtung zum Versenden der Depeschen versehen und wurden verschiedene Depeschen, welche vorher vom Wächter am Niederwalddenkmal abgestempelt wurden, abgeschickt u. A. eine solche an den **Großherzog** mit folgendem Wortlaute: „Euer Königlichen Hoheit senden zum hohen Geburtstagsfeste in patriotischer Begeisterung vom Niederwalddenkmal, dem Wahrzeichen deutsch-nationaler Einigung, durch Vermittelung der heimathtreuen Luftsegler ehrfurchtsvollste Huldigung und innigste Glück- und Segenswünsche. Die Mitglieder des Brieftauben-Vereins „Merkur". Diese Depesche wurde sofort an Se. Excellenz Herrn Oberhofmarschall Graf Andlaw in Badenweiler übersendet und am 9. ds. Mts. kam, lt. „Bad. Tgbl." folgendes Telegramm zurück: „Brieftauben-Verein „Merkur". Se. Kgl. Hoh. der Großherzog lassen bestens danken für freundliche Glückwünsche. Andlaw." Eine weitere Depesche brachte eine Taube an das Ehrenmitglied des Vereins, Herrn Oberbürgermeister Gönner. Die Tauben wurden am Niederwalddenkmal Morgens 8 Uhr 46 Min. aufgelassen und trafen die ersten 11 Uhr 33 Min. hier ein und waren bis 12 Uhr alle Preise vergriffen.

▲ **Baden-Baden**, 12. Sept. Nach der soeben zur Ausgabe gelangten **Statistik** war die Frequenz der hiesigen **Großh. Badanstalten** im Monat **August ds. Js.** eine sehr günstige. Im Großh. Friedrichsbad wurden 11 172 Bäder abgegeben, Abonnenten der Heilgymnastik waren es 134, die Anzahl der Massirungen betrug 223, Gesammteinnahme 21 748 Mk. 60 Pfg. Im Kaiserin Augusta-Bad wurden 6157 Bäder abgegeben, Abonnenten der Heilgymnastik 108, Anzahl der Massirungen 144, Gesammteinnahme hiefür 12 087 Mark 20 Pfg. Außerdem wurden im Großh. Friedrichsbad Fangobehandlungen und Tallerman'sche Behandlungen in bedeutender Zahl abgegeben. Die Frequenz war nicht nur gegen den Monat Juli eine höhere, was ja in Folge des mit dem Rennen verbundenen größeren Fremdenzuflusses in jedem Jahre der Fall ist, sondern sie übertraf auch diejenige des Monats August des Vorjahres.

× **St. Blasien**, 12. Sept. Zum Kurgebrauch dahier eingetroffen ist Generalmajor Frhr. v. Gayl, Chef des Generalstabs beim Armeekommando in Ostasien. Derselbe ist im „Hotel und Kurhaus St. Blasien" abgestiegen.

* **St. Blasien**, 11. Sept. Bei dem gestrigen **Festdiner** im **Kurhause** zur Feier des **Geburtsfestes** des **Großherzogs**, an welchem eine große Anzahl Herren aus allen Berufskreisen theilnahmen, brachte lt. „Albb." Herr Oberamtmann v. Preen das Hoch auf Se. Kgl. Hoheit den Großherzog aus; gleichzeitig wurde ein Glückwunschtelegramm nach Badenweiler abgesandt. Gestern erhielt Herr Oberamtmann v. Preen folgende Antwort: „Se. Kgl. Hoheit der **Großherzog** lassen für die freundlichen Wünsche der dortigen Festversammlung bestens danken. Im höchsten Auftrage v. Babo." — Am Samstag Abend fanden sich die Mitglieder der **Vereinigung 114er** in ihrem Gesellschaftslokale — Klostergasthof — zusammen, um in erster Linie des Tages von Sedan zu gedenken, zugleich aber auch den 75. Geburtstag des Großherzogs zu begehen. Außer den Mitgliedern waren noch mehrere Veteranen aus dem Kriege 1870/71, sowie Kameraden von anderen Regimentern erschienen. Nach der Festrede des Vorstands der Vereinigung, Herrn Accisor Nägele auf den Großherzog, gedachte Kamerad Binkert der Verdienste der Veteranen, welche sich dieselben durch ihre Tapferkeit erworben, der Schlacht bei Sedan, sowie der Gründung des deutschen Reiches und brachte ein kräftiges Hoch auf die Veteranen aus. Ein Veteran aus dem großen Krieg, Herr Steueroberaufseher Baschang, hielt sodann einen längeren Vortrag über die Schlacht bei Sedan und die Gefangennahme Kaiser Napoleons und toastete auf Kaiser Wilhelm. — Die Kameraden Schmidt, Forstwart Nägele und Fritz Bächtle brachten Solovorträge zu Gehör, welche mit großem Beifall aufgenommen wurden; auch verschiedene patriotische Lieder wurden von den Anwesenden gesungen.

[†] **Breitenfeld** (A. Bonndorf), 12. Sept. Gestern wurde unsere Gemarkung und Umgegend, Achdorf usw. von einem **schweren Gewitter** heimgesucht. **Wolkenbruchartig** strömte der Regen nieder und überschwemmte alle Straßen und Wege. Zugleich fielen haselnußgroße **Schlossen** in reichlicher Menge und verursachten am Obst und besonders an den reifenden Trauben großen Schaden. Am 10. d. M. schlug der **Blitz** Nachts 2 Uhr in **Hallau** ein und am Nachmittag desselben Tages hatten wir ein schweres Gewitter mit **Hagel** vermischt.

Kleine Zeitung.

Hamlets Grab. In der dänischen Presse hat sich wie dem „Gaulois" aus Kopenhagen geschrieben wird, anläßlich einer vor kurzem gefällten Entscheidung der Stadtbehörden von Elseneur (Helsingör) eine merkwürdige Erörterung erhoben. Diese kleine Stadt besitzt nämlich in seiner Umgebung ein antikes Monument, über das früher schon ganze Tintenströme geflossen sind. Einer haltlosen Volksüberlieferung zufolge galt es vor einem halben Jahrhundert als das Grab Hamlets, des Dänenprinzen, und ein findiger Gastwirth ließ auf den mittlern Stein auch die Worte „Hamlets Grab" einmeißeln. Mit Hülfe einiger Reklamen in den Londoner Blättern wurde der Ort eine Wallfahrtsstätte der englischen Reisenden; die deutsche Kritik mochte noch so klar beweisen, daß Hamlet ein sagenhafter Prinz wäre, die fanatischen Anhänger Shakespeares fuhren fort, nach Elseneur zu pilgern. Aber der tüchtige Gastwirth hatte mit der Manie der Reliquienjäger gerechnet. Das apokryphe Monument, das auf dem Gipfel eines bewaldeten Hügels liegt, besteht aus einem Haufen unbehauener Steine, auf denen sich ein Monolith erhebt, der die Inschrift trägt. Ohne weiteres Aufheben zu machen, ersetzte man weise die von den Sammlern fortgeschleppten Steine. Das ging bisher ganz gut. Jetzt aber weigert sich die Stadtbehörde, die kontraktlich verpflichtet war, das berühmte Grab zu „unterhalten", auch weiterhin die entführten Steine wieder zu ersetzen, und auf diese Weise hat man den kleinen Handel entdeckt, der darin bestand, zu hohen Preisen den begeisterten Shakespearianern die Erzeugnisse eines benachbarten Steinbruchs zu verkaufen. Der Höhepunkt aber ist, daß der brave Gastwirth jetzt das Anerbieten macht, auf seine Kosten das historische Grab an den Fuß des Hügels zu „transportiren", um die Transportkosten für die Steine zu verringern. Und die Stadtbehörde nimmt das Anerbieten an unter der Bedingung, daß sie von den Erträgen des Verkaufs die Hälfte abbekommt!

Ueber ein Schiffsunglück in der Nordsee wird aus London berichtet: Das **treibende Wrack** der **norwegischen** Brigantine „Jeannette" wurde am Montag nach Yarmouth Roads geschleppt und auf den Strand gezogen. Eine Woche lang ist sie ohne Mannschaft in der Nordsee dahingetrieben. Die Geschichte ihrer Wanderungen beginnt am 1. September. An jenem Tage sichtete Kapitän John Bruce vom Dampfer „Royal Dane" sie auf einer Reise von Newcastle nach Hamburg, zweihundert englische Meilen südöstlich von Tynemouth. Sie war leck, aber beide Masten standen noch, und sie hatte alle Segel gesetzt; am 5. September aber stand nur noch ein Mast, Takelwerk und Segel waren zerfetzt. Obgleich mehr als eine Woche vergangen ist, hat man von der Mannschaft nichts gehört. Als das Schiff nach Yarmouth geschleppt wurde, stand das Deck unter Wasser und das Fahrzeug schwamm nur noch auf seiner Holzladung. An dem Stumpfe des Hauptmastes flattert ein Taschentuch und ein Kleidungsstück, sichtlich ein Nothzeichen. Einige Stricke deuten darauf hin, daß die Mannschaft sich an den Hauptmast band und weggeschwemmt wurde. — Es handelt sich jedenfalls um dasselbe Schiff, das während eines der letzten Stürme ein deutscher Fischdampfer in der Nordsee traf. Der Fischdampfer berichtete, daß er ein halb auf der Seite liegendes Schiff gesehen habe, in dessen Masten nackte Menschen, die schon todt zu sein schienen, festgebunden gewesen seien. Der hohe Seegang habe nähere Feststellungen gehindert.

* **Der Händedruck des Präsidenten.** Ueber die merkwürdige Sitte der amerikanischen Präsidenten, aller Welt die Hände zu schütteln, bei deren Ausübung Mc. Kinley dem Attentat zum Opfer fiel, schreibt eine Amerikanerin in einem Londoner Blatte: „Diejenigen Personen, die nicht in geschäftlichen Angelegenheiten kommen, sondern nur ihre Aufwartung machen wollen, empfängt der Präsident Montags, Mittwochs und Freitags um drei Uhr." Diese Ankündigung, die drei Tage nach der Einsetzung Mc. Kinley's erschien, erfüllte das Herz des amerikanischen Volkes mit großer Freude. Dazu kam noch eine andere Freude. Schon am Tage seiner Einsetzung — am 5. März 1897 — „ging der Präsident spazieren." Das that er auch an jedem folgenden Tage wie der gewöhnlichste Mann aus dem Volk, entweder allein oder mit einem Freunde. Selbst an nassen Tagen ließ er sich nicht zurückhalten, zog die Gummischuhe an, nahm den Regenschirm und ging lächelnd ab. Ich war damals in Washington und erinnere mich, wie hübsch und demokratisch es war, daß man sich auf einer der schönen Avenuen der Stadt vor dem Präsidenten wie vor irgend einem andern Bekannten verbeugen und dafür eine Verbeugung und ein Lüften des Hutes erhalten konnte. Ganz reizend war es auch, wenn man am Montag oder Mittwoch oder Freitag mit einer Freundin unter Tausend und mehr Personen zum Präsidenten hinaufging und ihm die Hand schüttelte, vielleicht auch sagte: „Guten Tag, Herr Präsident, ich hoffe, es geht Ihnen gut" und dafür die Antwort erhielt: „Ich danke Ihnen, sehr gut. Ich freue mich, Sie zu sehen." Wie erfreut war jedermann, daß Mc. Kinley ein neues Regime einführte oder vielmehr das alte wieder belebte. Denn während seiner beiden letzten Jahre im „Weißen Hause" hatte Grover Cleveland aus Sorge für seine Person die Empfänge derjenigen, die „nur ihre Aufwartung machen wollten", beschränkt. Er wußte, daß er Feinde hatte, und wollte die Gefahr, einer Pistole oder einem Dolch in der Hand eines seiner Gäste zu begegnen, auf das geringste Maß beschränken. Als die Nachricht von der Ermordung des französischen Präsidenten Präsidenten kam, engagirte er zwei Detektivs, die ihm überall zu Fuß oder zu Wagen folgten und von den Bewohnern Washingtons „die Schutzengel" genannt wurden. Auf dem Rasenplatz vor dem „Weißen Hause" wurden einige Schilderhäuser aufgestellt, und in jedem stand oder saß ein Polizist und beobachtete den Platz, wenn der Präsident dort spazieren ging. Aber das amerikanische Volk nahm die „Schutzengel" und die „Schilderhäuser" übel, und als Mc. Kinley die einen entließ, die anderen abriß und „spazieren ging" riefen Volk und Presse: „Jetzt haben wir einen Präsidenten, der sich nicht fürchtet! Laßt uns unsere Dankbarkeit dafür ausdrücken, daß er Vertrauen genug in seine Mitmenschen setzt, um ihnen die Hand zu schütteln und auf den öffentlichen Wegen spazieren zu gehen." . . . „Ich bin glücklich, Sie zu treffen!" „Erfreut, Sie zu sehen." „Ah, danke, danke! Gleichfalls." „Ich hoffe, Sie sind ganz wohl, Mrs. Jones!". „Gott segne Dich, mein kleiner Mann!" „Was, Du hoffst, eines Tages Präsident zu werden? Das ist recht. Ich hoffe, Du wirst es! Ja, ich glaube bestimmt!" . . . . Wie viele Tausende von Malen hat er diese Dinge in den vergangenen fünf Jahren gesagt, während er den Anarchisten, der Waschfrau, dem kleinen Schuhputzer, dem Zeitungsjungen die Hand schüttelte! Und jetzt ist er beim Händeschütteln beinahe ermordet worden. In der Barmherzigkeit Namen, ist es jetzt nicht genug? Wie würde es uns übrigen Amerikanern gefallen, wenn wir gezwungen wären, stundenlang zu stehen, und wenn unsere nicht behandschuhte Hand nicht nur von den Reinen, den Achtbaren, den Gesunden, sondern auch von den Schmutzigen, den Boshaften, den Kranken, den Ausgestoßenen und dem Abschaum aller Völker der Erde ergriffen würde . . . Und nicht nur der Präsident wird so verfolgt, sondern auch seine Frau ist derselben Prüfung unterworfen, obgleich Mrs. Mc. Kinley wegen ihrer Kränklichkeit sehr geschont worden ist. Mrs. Clevelands rechte Hand war beim Verlassen des „Weißen Hauses" viel größer als die linke, und diese dauernde Vergrößerung war durch das Händeschütteln veranlaßt. Diese schönste und anmuthigste Frau Amerikas dachte sich nichts dabei, wenn

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Aus den Nachbarländern.

* **Speyer**, 12. Sept. Gestern früh ist laut „Sp. Ztg." der Sodawasser-Fabrikant Jakob **Kriegshäuser** von hier **flüchtig** gegangen unter Benachtheiligung verschiedener hiesiger Geschäfts- und Privatleute. Auf Antrag der Geschädigten, soll derselbe steckbrieflich verfolgt werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. September.

* **Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr.** Angekommen sind am 9. September: „Karl Hermann" mit Kohlen, „Grünwinkel III" mit Sprit, „Kätchen Heischermer" mit Bimstein, „Friedrich Wilhelm" mit Bimssand, „Henriette Clasina„ und „Katharina" mit Holz; am 10. September: „Vorwärts" und „Franziska" mit Backsteinen und „Fortschritt" mit Kohlen; am 11. Sept.: „Carolina" mit Getreide, „Gertrud" und „Wodan" mit Kohlen.

Schiedsgericht. Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung zu Karlsruhe (Sitzungssaal, Erbprinzenstraße 7) am Samstag, den 14. September 1901, Vormittags halb 9 Uhr. 1. Wilh. Raußmüller von Karlsruhe (Papierverarbeitungs-Ber.-Gen., Sekt. 7), 2. Anna Barth von Knielingen (Papierverarbeitungs-Ber.-Gen., Sekt. 7), 3. Jak. Treutle von Rüppurr (Südw. Holzberufs.-Gen., Sekt. 2), 4. Robert Seiler von Karlsruhe (Brauerei- und Mälzerei-Ber.-Gen., Sekt. 2), 5. Joh. Eberle von Rintheim (Brauerei- und Mälzerei-Ber.-Gen., Sekt. 2), 6. Georg Wendel von Karlsruhe (südd. Eisen- und Stahl-Ber.-Gen., Sekt. 2), 7. Herm. Heidinger von Muggensturm (südd. Eisen- und Stahl-Ber.-Gen., Sekt. 2), 8. Kath. Burke von Karlsruhe (Nahrungsmittel-Ber.-Gen.), 9. Vormittags 9 Uhr: Heinr. Müller von Rüppurr (südw. Baugerw.-Ber.-Gen., Sekt. 2), 10. Balth. Schaaf von Karlsruhe (südw. Baugwerk.-Ber.-Gen., Sekt. 2), 11. Franz Linder Wittwe von Knielingen (südw. Baugew.-Ber.-Gen., Sekt. 2), 12. Anton Reiser von Daxlanden (südw. Baugew.-Ber.-Gen., Sekt. 2), 13. Vormittags 10 Uhr: Franz Riedle von Kandel (Papiermacher-Ber.-Gen., Sekt. 3), 14. Markus Schindele von Neuburgweier (Ziegelei-Ber.-Gen., Sekt. 13), 15. Lothar Kübel von Karlsruhe (Fleischerei-Ber.-Gen.), 16. Otto Karle von Forchheim (Brennerei-Ber.-Gen., Sekt. 11), 17. Leopold Baier von Mörsch (südd. Edel- und Unedelmetall-Ber.-Gen., Sekt. 3), 18. Josef Uttermann von Karlsruhe (südd. Edel- und Unedelmetall-Ber.-Gen., Sekt. 3). (Die in Klammern gesetzten Firmen bedeuten die Gegenpartei.)

§ **Ein Fahrrad** wurde am Dienstag Abend nach 7 Uhr einem hiesigen Bauführer vor dem Hause Königsstraße 140 **gestohlen.**

§ **Mansardendiebstahl.** Am 9. d. M. wurde aus einer verschlossenen Mansarde in einem Hause am Friedrichsplatz einem Dienstmädchen 18 Mark gestohlen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 13. Sept. Stadtverordneter Kaufmann hat die **Wahl** zum zweiten Bürgermeister von Berlin **angenommen.**

hd **Berlin**, 13. Sept. Betreffs der **Instrumente** der alten **Pekinger Sternwarte** verbreitet eine hiesige Lokalkorrespondenz folgende Mittheilung: Die Instrumente der Pekinger Sternwarte sind **nicht als Kriegsbeute** nach Potsdam gebracht worden, **sondern** sie sind von der deutschen Regierung durch den Gesandten in Peking nach der Einnahme der chinesischen Hauptstadt **angekauft** worden. Die Kaufverhandlungen wurden indessen erst perfekt, als Li-Hung-Tschang daselbst eintraf. Die **chinesische Regierung** wollte daraufhin mit den Instrumenten dem **deutschen Kaiser** ein Geschenk machen. Eine derartige Gabe sei aber vom Kaiser **abgelehnt** worden.

= **Aachen**, 13. Sept. Der gestern Vormittag hier eingetroffene **Kronprinz**, der bekanntlich im nächsten Monat hier als Vertreter des Kaisers der Enthüllung des vor dem Stadttheater errichteten Kaiser Wilhelm-Denkmals beiwohnen wird, besichtigte die Sehenswürdigkeiten der Stadt, von denen das nach dem großen Brande prächtig erneuerte Rathhaus und das ehrwürdige Münster seine besondere Aufmerksamkeit erregten und fuhr, der „Köln. Ztg." zufolge, Nachmittags nach **Brüssel** weiter.

= **Stuttgart**, 13. Sept. Auf der Durchreise von Berchtesgaden nahm heute Früh Graf **Waldersee** hier einen kurzen Aufenthalt im Hotel „Marquardt" und begab sich dann zum Besuch der Schwägerin Freifrau von Wächter nach Schloß Lautenbach bei Neckarsulm.

= **München**, 13. Sept. Die „Münch. Neuest. Nachr." melden aus Berchtesgaden: Der österreichisch-ungarische Militärbevollmächtigte in Berlin, Oberst Stürck überreichte dem Grafen **Waldersee** das ihm vom **Kaiser Franz Josef** verliehene Großkreuz des Stefansordens in Brillanten.

hd **Rom**, 13. Sept. Wie von hier nach **Wien** gemeldet wird, sollen in dem am 27. November stattfindenden **päpstlichen Konsistorium** der Nuntius **Taliani** sowie der Erzbischof von Olmütz Dr. Kohn zu **Kardinälen** ernannt werden.

= **Madrid**, 12. Sept. Aus **Tanger** wird dem „Imparcial" telegraphirt: **Menebhi** hat den **spanischen Gesandten**, eine **Fristverlängerung** zu erwirken; alle Ansprüche würden erfüllt und Truppen gegen die Beni Masar-Kabylen abgesandt werden. Die Presse ist getheilter Ansicht; einige Blätter verlangen energisches Vorgehen, andere rathen größte Besonnenheit an, damit Spanien nicht etwa für einen Dritten die Kastanien aus dem Feuer hole. Sagasta versicherte, Spanien werde den Status quo jedenfalls respektiren; die Mächte hätten nicht nur die Gerechtigkeit der Reklamation, sondern auch die unbedingte Nothwendigkeit anerkannt, in diesen Fragen vollkommene Solidarität zu bewahren, damit die Uebergriffe aufhören. Trotzdem ist die Börse niedriger. Kln. Z.)

= **Lüttich**, 13. Sept. Der **Ausstand** in den Gruben von Vieille und Marihaye in Seraing dehnte sich auf fünf andere Gruben aus. 1500 Arbeiter sind ausständig.

= **Athen**, 12. Sept. Heute trafen hier hier **310 rumänische Studenten ein.** Der Empfang derselben im Piräus war überaus herzlich. Die Bürgermeister von Piräeus und Athen begrüßten sie im Namen der Städte. Die Straßen, durch welche die Studenten zogen, sind geschmückt.

= **London**, 13. Sept. Die „Times" meldet aus Peru vom vom 12. Sept.: Das neue Kabinett ist folgendermaßen gebildet: Cesareo Chacaltana Voritz Auswärtiges, Leonidas Czadenas Inneres, Meliton Carvajal Marine, Adrian Ward Finanzen, Lizardo Alzamora Justiz, Eugenio Larrabure y Unanue Oeffentliche Arbeiten.

= **London**, 13. Sept. Reuters Bureau meldet aus **Melbourne** vom 12. ds.: Im **Bundesparlament** wurde heute ein Gesetzentwurf berathen, wonach die **Einwanderung** eingeschränkt werden soll, besonders dadurch, daß die Einwandernden einer Prüfung auf ihren Bildungsstand unterworfen werden. Mehrere Parlamentsmitglieder beantragten ein Amendement, wonach bei der Prüfung an Stelle der englischen Sprache eine beliebige andere europäische Sprache treten kann. Der Premierminister erklärte sich mit der Abänderung einverstanden, nachdem bereits vorher der Justizminister bemerkt hatte, die Regierung beabsichtige in keiner Weise, Deutsche, Skandinavier und andere Weiße von gleich hohem Bildungsstande wie diese von der Einwanderung auszuschließen.

= **Montreal**, 13. Sept. Die Polizei traf angesichts der bevorstehenden **Ankunft des Herzogspaares von Cornwall und York** eine Reihe umfassender **Sicherheitsmaßnahmen.** Binnen 24 Stunden sollen etwa 100 Verdächtige sich im Gefängniß befunden haben

Zur Zweikaiserzusammenkunft bei Danzig.

= **Paris**, 12. Sept. Das „Journal des Debats" bemerkt zum **Besuche des Zaren in Danzig** u. A. lt. „Kln. Ztg." Folgendes: Wir haben uns über die Beziehungen unseres Verbündeten zu einer **dritten** Macht nicht zu beklagen und nicht zu beunruhigen. Bei unserer Stärke wäre es Empfindlichkeit, die der Furcht gliche, ungerechtfertigt und sogar lächerlich. Man kann sogar weiter gehen und sagen, daß bei dem gegenwärtigen Stand der internationalen Politik wir **nichts zu gewinnen** hätten, wenn der Zweibund eine **unfreundliche und angreifende Haltung Deutschland gegenüber** einnehme. Es kann gelegentlich **sogar ganz gut** sein, wenn die Beziehungen des Zaren zu **Kaiser Wilhelm** die Beziehungen der drei Mächte untereinander **erleichtern**

Zum Attentat auf Mac Kinley.

= **Buffalo**, 13. Sept. Heute früh 2.50 Uhr wurde folgendes von 6 Aerzten unterzeichnetes **Bulletin** ausgegeben. Der **Zustand Mac Kinleys ist sehr ernst** und giebt **Anlaß** zu den **schwersten Befürchtungen** Die Thätigkeit der Eingeweide war gut aber das Herz reagierte auf die Anregungsmittel nicht entsprechend. Der Präsident ist bei Bewußtsein. Die Haut ist warm, der Puls regelmäßig und leicht zusammendrückbar. Puls 126, Athmung 20, Temperatur 100.

= **Buffalo, 13. Sept. Alle Aerzte am Krankenlager Mc. Kinley's ertheilten um 3 Uhr Früh die Ermächtigung zu der Bekanntgabe, daß der Präsident lebensgefährlich erkrankt sei.**

hd **Buffalo**, 13. Sept. Heute Morgen 3 Uhr **begannen** die **Kräfte** des Präsidenten **Mac Kinley nachzulassen.** Die Aerzte, die Verwandten und die Kabinettsmitglieder wurden herbeigerufen. Der Sekretär Mac Kinley's sagte, daß sich plötzlich **große Herzschwäche** eingestellt habe. Es werde dem Präsidenten **Digitalis** eingegeben, um das Herz zu stärken. Die größte Gefahr sei die Schwäche der Herzthätigkeit. Es wird jedoch in Abrede gestellt, daß **Mac Kinley im Sterben** liegt. Der Präsident sei **bei Bewußtsein**, aber sein **Zustand** verursache die **ernstesten Besorgnisse.** Die Aerzte geben jedoch nicht alle Hoffnung auf. („Post".)

= **Buffalo**, 13. Sept. 4 Uhr Morgens. Die Aerzte Dr. Mann und Dr. Wynter haben soeben das Haus des Präsidenten verlassen. Sie sagen, **Mac Kinley** befindet sich **jetzt besser als vor einer Stunde.** Er habe sich etwas erholt. Sie hätten die **Hoffnung nicht aufgegeben.**

= **Buffalo**, 13. Sept. 4.15 Vorm. Die **Erholung**, die sich um 4 Uhr im Befinden des Präsidenten zeigte, war **gering.** Der Privatsekretär des Präsidenten, Cortelyou, verließ soeben die Wohnung des Präsidenten. Er sagte: Der Präsident ruhe jetzt. 4 Aerzte seien im Krankenzimmer. Cortelyou gab **wenig Hoffnung.**

hd **New-York**, 13. Sept. Die **Aufnahme fester Nahrung** verursacht bei Mac Kinley **Komplikationen im Unterleib.**

hd **New-York**, 13. Sept. **Johann Most** ist wegen der Veröffentlichung eines **Artikels**, welcher **Attentate befürwortet**, verhaftet worden. Der Artikel war kurz vor dem Attentat in der „Freiheit" erschienen.

= **Berlin**, 13. Sept. **Vor Eintritt in die Tagesordnung** in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung gedachte der Vorsteher Dr. Langerhaus des gegen Mac Kinley verübten Verbrechens und drückte Namens der Versammlung den Abscheu über das Verbrechen aus.

Krieg zwischen Venezuela und Columbia.

= **San Juan** (Portorico), 13. Sept. Ein von **Venezuela** hier angekommener **Dampfer** bringt die **Nachricht alle venezolanischen Arbeiter** im Alter von 14—60 Jahren wurden **gezwungen**, in das **Heer einzutreten.** Auch eine Anzahl **Dampfer der Handelsmarine** wurde **für den Staatsdienst beschlagnahmt**, ebenso alle Pferde und Maulthiere. Die **Gefängnisse sind voll.** Selbst ein **Gespräch über den Krieg** gilt als ein **Vergehen**, das mit **Gefängniß** bestraft wird. Einer Anzahl Venezolanen, welche sich bereits Plätze auf nach Norden fahrenden Dampfern gesichert hatten, wurde die Abfahrt nicht gestattet.

England und Transvaal.

= **Kapstadt**, 13. Sept. Die „South African News", das Afrikanderorgan, sagt in Besprechung der **Proklamation Kitcheners** vom 7. August, die Bürger der beiden Republiken kämpften noch heute um ihre Unabhängigkeit, wie sie es seit 23 Monate hindurch thaten. Der Kampf sei indessen, so weit das Auge in die Zukunft dringen könne, von ihrem Standpunkt aus hoffnungslos. Ein Erfolg ihrer Waffen sei unmöglich und eine Intervention des Auslandes ausgeschlossen.

hd **London**, 13. Sept. Wie aus **Bloemfontein** gemeldet wird, sind daselbst gestern **30 gefangene Buren** eingebracht worden. Die Engländer haben in den letzten 14 Tagen östlich von **Jagersfontein** 40 Buren gefangen genommen.

hd **London**, 13. Sept. Nach einer Meldung aus **Kronstadt** kehrte die **Kolonne** des Obersten Spens mit **20 gefangenen Buren**, zahlreich erbeutetem Vieh und Wagen nach **Kronstadt** zurück.

hd **London**, 13. Sept. Aus **Lourenzo Marquez** wird gemeldet: Zwei **Franzosen** sind wegen der **Mitschuld** an der **Einfuhr** großer Mengen **Waffen und Munition**, welche die **Portugiesen** neulich an der portugiesischen Grenze entdeckt hatten, **verhaftet** worden.

hd **Haag**, 13. Sept. In hiesigen diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß, wenn **England** das von den bevollmächtigten Vertretern der südafrikanischen Republiken dem permanenten **Schiedsgericht** unterbreitete **Gesuch um Beilegung der Feindseligkeiten in Südafrika ablehnt**, es dadurch den Beweis liefern würde, daß es **nicht den Muth habe**, einem unparteiischen, gewissenhaften **Richter die Entscheidung** zu überlassen. Man nimmt als unzweifelhaft an, daß das Haager Schiedsgericht das Gesuch günstig aufnehmen wird.

hd **Dublin**, 13. Sept. Zwei Mitglieder des **Staatsrathes**, welche gestern in einer Versammlung gegen den **südafrikanischen Krieg heftige Reden** führten und **beleidigende Worte gegen den König und die Regierung** äußerten, wurden von einem die Versammlung überwachenden Polizeibeamten **festgenommen** und die **Versammlung aufgelöst.**

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 13. Sept. Morgens 6 Uhr 4.75 m, gest. 0,33 m.
Kehl, 13. Sept. Morgens 6 Uhr 3,66 m, steigt.
Waldshut, 12. Sept. Morgens 7 Uhr 3,07 m, steigt.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrogr.

vom 13. September.

Die Luftdruckvertheilung ist im wesentlichen die gleiche wie am Vortage. Während ein barometrisches Maximum den ganzen Norden Europas bedeckt, liegt über Oberitalien eine Depression, welche weit über die Alpen nach Norden hin trübes, kühles und regnerisches Wetter veranlaßt. Weiteres Anhalten des herrschenden Witterungscharakters ist wahrscheinlich.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
12. Nachts 9 U.	746.3	12.6	10.6	98	NO	bedeckt
13. Mrgs. 7 U.	744.4	11.4	9.8	98	NO	„
13. Mittags 2 U.	743.8	12.6	10.6	98	NO	„

Höchste Temperatur am 12. Sept. 15.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11.2.

Niederschlagsmenge am 12. Sept. 14.3 mm.

Herrliche Herbstausflüge durch die Reben
via Bühl—Affenthal—Schartenberg etc.
Touren-Karte gratis im „Auerhahn", Affenthal, u. d. A. Schön, Bühl i. B. 5158a
Zuverlässigen Herbstbericht jederzeit gratis durch Obigen.

Spezial-Geschäft für Amateur-Photographie
Emil Stoll, Kaiserstrasse 143
empfiehlt **Görz, Kodak, Krügener, Ernemann-Apparate**, neuester Construction. Neuheiten in Damencameras. Sämmtliches Zubehör. Ia. Qualität.

Auskünfte über Creditverhältnisse und Personen jeden Berufs im In- und Auslande besorgt rasch und billigst die **Süddeutsche Auskunftei Karlsruhe, Kaiserstraße 111.** 4925

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigk. conc. Billetausgabe von **F. Kern**, Generalagent, **Karlsruhe, Hebelstr. 3.**

sie in einem Nachmittag oder Abend zehntausend Hände schüttelte. Einst stand ich bei einem ihrer Nachbarsempfänge hinter ihr. „Oh, wie müde muß ihre Hand sein", rief ich aus, als **die** viertausendste Person vorüber war. „Nein", lachte sie und zeigte mir ihre rechte Hand, „aber fürchterlich schmutzig, sehen Sie." Was für einen Anblick bot die Hand dieser lieblichen höchstgestellten Dame des Landes! Geschwollen, roth und schmutzig durch den Griff und Druck derjenigen, denen es gerade einfiel, in das „Weiße Haus" zu gehen. Sie aber setzte das Händeschütteln fort, mit ihrem wunderbaren Lächeln jedem aus dem großen amerikanischen Volke ins Gesicht sehend. . . ."

Spielplan des Großh. Hoftheaters:

In Karlsruhe:

Sonntag, den 15. Sept.: Abthl. C. 4. Ab.-Vorst. Mittelpreise. **„Der Bajazzo"**, Drama in 2 A. und einem Prolog, Dichtung und Musik von R. Leoncavallo, deutsch von L. Hartmann. — Hierauf **„Coppelia"**, Ballet in 2 Abthl. von Chr. Nuiter und A. Saint Leon, Musik von Leo Delibes. Anf. halb 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Dienstag, den 17.: Abthl. A. 5. Ab.-Vorst. Mittelpreise. **„Ein Sommernachtstraum"**, phantastisches Lustspiel in 3 A. von Shakespeare, übersetzt von Schlegel, mit Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 19.: Abthl. B. 5. Ab.-Vorst. Mittelpreise. **„Das Glöckchen des Eremiten"**, komische Oper in 3 A. Nach dem Französischen des Locroy und Cormon, deutsche Bearbeitung von G. Ernst, Musik von Aimé Maillard. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 20.: Abthl. C. 5. Ab.-Vorst. Kleine Preise. Zum ersten Male: **„Die goldene Brücke"**, Schauspiel in 3 A. von R. Skowronek. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Samstag, den 21. Abthl. B. 6. Ab.-Vorst. Kleine Preise. **„Lysanders Mädchen"**, historisches Lustspiel in 1 Akt von J. V. Widmann. — Hierauf: **„Der geschwätzige Barbier"**, Lustspiel in 1 A. von Holberg, für die deutsche Bühne bearbeitet von Eduard Devrient. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Sonntag, den 22.: Abthl. A. 6. Ab.-Vorst. Mittelpreise. **„Undine"**, romantische Zauberoper in 4 A. Nach Fouque's Erzählung frei bearbeitet, Musik von Alb. Lortzing. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den hiermit erstmals bekannt gegebenen Vorstellungen finden an der früheren Vorverkaufsstelle, Eingang Stadtseite, von Veröffentlichung dieses Spielplanes an bis zu dem der betreffenden Vorstellung vorhergehenden Tage — Sonn- und Feiertage ausgenommen — von Vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags 3—5 Uhr statt.

In Baden:

Mittwoch, den 18. Sept.: 1. Vorst außer Ab. **„Violetta"** (La Traviata), Oper in 3 A. nach dem Italienischen des F. M. Piave, Musik von G. Verdi. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 13. Sept. (Tel.) Die Voruntersuchung gegen die Direktoren der Spielhagen-Banken ist abgeschlossen. Jedoch dürfte die Angelegenheit in diesem Jahre nicht mehr zur Verhandlung kommen.

hd **Breslau**, 13. Sept. (Tel.) Wie der hiesige „Gen.-Anz." meldet, hat sich der erste **Direktor** der **Rhederei** „Vereinigter Schiffer" Namens **Schoftag vergiftet.** Er wurde in seinem Bureau **todt** aufgefunden. Die angestellten Recherchen ergaben, daß der Genannte Waarenkonossemente auf den Namen der Gesellschaft gefälscht u. bei einem Hamburger Bankhause lombardirt hat Die Höhe des Betrages, um welchen die Gesellschaft geschädigt ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

* **Mainz**, 12. Sept. Oberleutnant Richter, der bekanntlich im Duell von dem Husarenleutnant Vogt verwundet und zu 3 Monaten Festung verurtheilt worden war, hatte diese Strafe in Wesel angetreten. Am Montag wurde Richter, nachdem er drei Wochen von der Strafe verbüßt hat, vom Kaiser **begnadigt.** Vogt erhielt 2 Jahre Gefängniß, die er in Darmstadt verbüßt, und wurde aus dem Heere gestoßen.

hd **Bonn**, 13. Sept. (Tel.) Die Polizei **verhaftete** den 48jährigen Heizer Freiwald aus Ohligs, sowie dessen **beide Schwestern.** Zu den letzteren hat Freiwald, welcher verheirathet ist und dessen Frau in Bonn wohnt, **zwanzig Jahre hindurch in unerlaubtem Verkehr** gestanden. Aus diesem Umgang sind **zwölf Kinder** hervorgegangen, von welchen jedoch **nur** noch **eines am Leben** ist. Die übrigen Kinder starben alle kurz nach der Geburt. Einem Gerücht zufolge wären diese Kinder auf **gewaltsame Weise ums Leben** gebracht worden und zwar durch Eintreiben von Nadeln in die Schädeldecke. Die Verhafteten sind in Amerika geboren. Der Vater ist Deutscher, während die Mutter eine Negerin ist. Freiwald hat unzählige Male seine Wohnung gewechselt, da sein Lebenswandel des Oefteren Anstoß erregte. Die beiden Schwestern wohnten als sie verhaftet wurden, in Beuel.

hd **Brünn**, 13. Sept. Eine aus 20 Personen bestehende **Zigeunerbande überfiel** in der Nacht die **Eisenbahnstation Hatzendorf**, wurde jedoch von der zu Hilfe eilenden Gendarmerie in die **Flucht** geschlagen. Zwei von ihnen wurden **verhaftet.**

= **Zürich**, 12. Sept. Bei Luzern wurde auf einen militärischen **Luftballon geschossen.** Ballon und Insassen blieben lt. „Fft. Ztg." unversehrt. Als Schütze wurde ein gewisser Blum von Ruswyl ermittelt.

hd **Turin**, 13. Sept. Der Steuereinnehmer und Bankier Galleazzi ist nach einer Unterschlagung von einer halben Million Lire Steuergeldern aus Chivasso flüchtig geworden.

Telegraphische Kursberichte

18. September.

Frankfurt a. M. (1/4 4 Uhr Nachm.)

Credit	195.70
Disconto	172.30
Staatsbahn	133.50
Lombarden	21.10

Tendenz: ruhiger.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).

Oest. Cred.-A.	196.10
Oest. Staatsb.-A.	133.40
Lombarden	21.10
3% Port. St.-Anl.	25.80
Egypter	—.—
Ungarn	99.90
Disc. Com.-A.	172.10
Gotthardbahn-A.	154.—
3% Mexik.ult.	26.40
Banque Ottom.	104.20
Türkenloose	—.—
Italiener	98.80

Tendenz: schwach.

Frankfurt a. M. (Schlußkurse.)

Wechsel Amsterd	168.43
„ London	204.22
„ Paris	81.—
„ Wien	853.16
Wechsel Italien	779.66
Privatdisconto	2 11/16
Napoleons	16.19
4% Deutsche Reichs-Anleihe (3 1/2)	100.40
3% do.	98.40
3 1/2 Pr. Cons.	100.40
5% Italiener	98.80
4% Oest. Goldr.	101.40
4 1/2% Oest. Silber	98.55
1860er Loose	141.—
4% Portug.	38.45
Russische Staats.	95.80
Serben	65.50
4% Span. Ext.	70.—
4% Ungar. Goldr.	99.90
Ungar. Kronenr.	93.75
Berliner H.-G.	134.40
Darmst. Bk.	119.—
Deutsche Bk.	192.50
Dresdener Bk.	127.—
Badische Bk.	114.50
Rhein. Credit-Bk.	140.—
„ Hyp.-Bk.	165.—
Länderbank	101.—
Wiener B.-B.	112.—
Ottomanbank	104.20
Schweiz. Central	—.—
„ Nordost	99.90
„ Union	93.60
Jura Simpl.	99.60
Mittelmeer	103.40
Harpener	150.50
5% Argentinier	33.50
5% South. Pref.	107.50
4% Bad.	104.90
4 abg. 3 1/2% Bad. St.-Obl. i. G.	98.60
dto. i. M.	98.60
3 1/2% 1892/94	98.50
3 1/2% 1900	98.25
3% Bad. St. O. M.	90.—
4% Griechen	43.50
Türkenloose	100.10
D. Türken	24.02
5% Argentinier	81.—
5% Chinesen	95.15
5% Mexikaner	97.35
5% „ III 98	41.20
3% „	26.40
Pfälz. Hyp.-Bk.	162.—
Elbthal	—.—
Meridionalb.	136.50
Bad. Zuckerf.	83.50
Nordd. Lloyd	113.90
Packetfahrt.	115.—
Maschin. Gritzner	141.—
Karlsr. Maschin.	209.—
North. pref. Shares	95.80
A. Elektr.-Gesell.	175.—
Schuckert	105.90
Oberrh. Bank	112.80

Nachbörse (2 1/4 Uhr Nachm.)

Berliner Bank	81.20
Credit	196.—
Disconto	172.40
Staatsbahn	133.50
Lombarden	21.50

Tendenz:

Berlin (Anfangskurse).

Credit-Aktien	—.—
Disconto-Comm.	172.50
Deutsche Bank	192.75
Berl. Handelsb.	134.40
Bochum. Gußstahl	163.—
Laurahütte	179.70
Harpener	150.70
Dortmunder	46.20

Tendenz: schwach.

Berlin (Schlußkurse.)

4% Bad.	104.80
3 1/2% Reichsanl.	100.40
3% „	90.30
3 1/2% Pr. Cons.	100.25
Kredit	195.60
Disconto	172.10
Dresdener	126.90
Nat.-Bk. f. Dtschl.	97.60
Staatsbahn	—.—
Bochumer	163.60
Gelsenk. Bergwerk	160.50
Laurahütte	179.60
Harpener	150.70
Hibernia	153.20
Dortmund	45.60
A. E.-G.	175.60
Schuckert	105.—
Dynamit Trust	150.30
B. Köln-Rottweil.	178.25
D. Metallpatr.-F.	158.—
Kanada-Pacific	106.80
Privatdisconto	2 1/2

Wien (Vorbörse.)

Creditaktien	624.—
Staatsbahn	624.50
Lombarden	84.50
Marknoten	117.20
4 1/2% Ungarn	118.70
Oest. Papierrente	98.50
„ Kronenrente	95.55
Länderbank	431.—
Ungar. Kronenr.	92.50
Alpine	—.—

Tendenz: fest.

Paris.

3% Rente	101.77
Spanier	70.80
Türken	24.92
Italiener	98.75
Banque Ottoman	527.—
Rio Tinto	13.28

London.

Debeers	36
Chartered	3 1/8
Goldfields	7 3/4
Randmines	41 7/8
Eastrand	7 5/8
Atchison Top	—.—
Louisv. Nashv.	104 1/2

Börse war verstimmt auf die Nachrichten aus Buffalo. Spekulative Werthe rückgängig.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 12. Sept. Der Dampfer „Prinz Heinrich" ist am 10. ds von Nagasaki, „Kaiserin Maria Th." von New-York, „Stuttgart" von Genua, „Hamburg" am 11. von Penang, „Neckar" von Port-Said, „Heidelberg" von Antwerpen, „Trave" von New-York, „Kaiser Wilhelm d. Gr." von Southampton abgegangen. „Dresden" hat am 11. Dover passirt. „Werra" ist am 10. in New-York, „Darmstadt" in Capeshenry, „Preußen" am 11. in Nagasaki, „Hannover" in Bremerhaven, „Ems" in Bremerhaven angekommen.

Briefkasten.

Nach Durlach. „Abbote", Waldshut.

F. S. Offenburg. Die Karte von Baden kostet bei freier Zusendung 1.35 Mark.

Abonnent in G. Auf Marienburger Loos Nr. 76 360 nichts gewonnen.

Ich habe mich hier als

Rechtsanwalt

niedergelassen.

Mein Büreau befindet sich

Kaiserstrasse Nr. 173.

Karlsruhe, den 14. September 1901.

Dr. Hugo Schrag,
Rechtsanwalt.

10583.3.1

Geschäfts-Empfehlung.

Die Eröffnung meiner

Wurstfabrik u. Schweinemetzgerei

erlaube ich mir verehrl. Publikum ergebenst anzuzeigen.

Zehnjährige, praktische Erfahrungen, welche ich mir in den ersten Geschäften Deutschlands erworben habe, und ausgerüstet mit den neuesten Hilfsmaschinen, ermöglichen mir, auch den höchsten Anforderungen meiner werthen Kunden gerecht zu werden.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, empfehle mich

Hochachtungsvoll 10597

Friedrich Dietrich,
Wurstfabrik,
Wilhelmstraße 28. Telefon 1549.

Wer

ertheilt Anfängern **Klavierunterricht?** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B14870 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junge, alleinstehende Frau

sucht eventuell für sofort **Filiale**, am liebsten Cigarrenfiliale. Caution kann gestellt werden.

Offerten unter Nr. B14871 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein gesetztes **Mädchen** aus guter Familie **sucht 1 Filiale zu übernehmen** gleichviel welcher Branche. Offert. bittet man unt. Nr. B14869 in der Exp. d. „Bad. Presse" abzug.

Zwei junge

Bernhardinerhunde,

5 Monate alt, sind wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen. B14872
Rekenstraße 19, 1. Stock.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten **Schuhwaaren**, von den **höchsten** bis zu den **billigsten** Preisen.

Achtungsvoll B14852
L. Fleischmann, Karlsruhe,
Fasanenstraße 57, 1. St.

Herd, groß, pass. für kl. Wirthschaft, zu verkaufen.
B14849 Körnerstraße 10, 2. St.

Ein schönes 2.1

Neben-Zimmer

für ca. 30 Personen, ist noch für einige Tage in der Woche an Vereine oder Gesellschaften zu vergeben. Off. unter 10585 an die Expedition der „Bad. Presse".

Schützenstraße 23, parterre, werden zwei solide Arbeiter in **Kost und Logis** angenommen. B14576.3.3

F. L. Cailler's Schweizer Milch-Chocolade ist anerkannt die Beste.

Vorzüge: Feines Aroma, absolute Reinheit des Rohproduktes, **grösste Nährkraft, leichte Verdaulichkeit,** besondere **Preiswürdigkeit.** (Violette Packung.) 100 grm. Tafel 50 Pfennig. 50 „ „ 25 „
791a.3
Aerztlich empfohlen **für Kinder und Reconvalescenten.** *General-Agentur: Ticozzi & Brockmann, Frankfurt a. M.*

Geometerstelle.

Bei der Abtheilung Straßenbau des unterzeichneten Amtes ist alsbald eine Geometerstelle zu besetzen.

Bewerber aus der Zahl der geprüften badischen Geometer, welche im Straßenwesen bewandert und mit den einschlägigen Gesetzen, Verordnungen 2c. besonders vertraut sind, wollen ihre Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung des Lebenslaufs, sowie etwaiger Zeugnisse und Referenzen **bis längstens 20. ds. Mts.** bei diesseitigem Amte einreichen. Spätere etatmäßige Anstellung ist nicht ausgeschlossen.

Mannheim, den 4. Sept. 1901.
5127a **Tiefbauamt.** 3.2

Für die neuerbaute Reitbahn im Kavallerie-Kasernement zu Mülhausen i. E. werden **300 cbm Weichholzsägmehl** gebraucht.

Angebote mit Preisangabe sind **baldigst** einzureichen an das **Neubau-Bureau der Kavallerie-Kaserne in Mülhausen i. E.**

Herrenalb.

Bauplätze für Villen 2c. zu verkaufen.

Am **Donnerstag den 19. Sept., Nachmittags 2 Uhr,** bringt der Unterzeichnete im Vollmachtsnamen des Gutsbesitzers A. Kroll vorerst 12 an den Ortswegen gelegene Bauplätze, zu Villen geeignet, im ungefähren Maaßgehalt von 400 bis 900 qm auf dem **Rathhause in Herrenalb** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Bedingungen u. Lagepläne sind bis zum Steigerungstage bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Dobel, den 12. September 1901.
5154a **Jean L. Hummel.**

Von morgen Samstag ab:

Täglich Frische Wienerwürste
10578 **und**
Frankf. Bratwürste.

Gebr. Hensel,
Großh. Hoflieferanten.

Im Anschnitt:
Fst. gekochten Schinken, fst. rohen Westphäler Schinken
bei 10589
Gustav Bender,
vormals Carl Malzacher, Hofl.,
5 Lammstraße 5.

Vielerfahr. rout. älterer Herr, alleinst. Autodidekt v. streng. Grundsätz., wünscht e. Herrn näher zu treten, dem jedoch nicht allein m. kaufm. u. wirthschaftl. Kenntnissen gedient ist, sondern wie dem Suchenden nur e. Person genehm sein würde, w. gewohnt ist, zur Pflege höherer Lebensinteress. geist. Anregung u. Austausch z. bieten u. z. verlangen. Näher a. Anfrag. unter J. W. 100 postlag. **Gutach** b. Hornberg, bad. Schwarzwald. 5150a.2.1

Heirath.

Kaufmann, 25 Jahre alt, protest. in guter und sicherer Stellung, wünscht mit gebildetem Fräulein, nicht über 25 Jahre, zwecks Heirath in Correspondenz zu treten. Offerten mit Beifügung der Photographie bitte gefl. unter Nr. 5156a an die Exped. der „Bad. Presse" einzureichen. Anonyme Briefe finden keine Berücksichtigung.

Heirath.

Ein Wittwer, 48 Jahre alt, evang., mit 2 guten Geschäften (Gastwirthschaft und Bäckerei) auf dem Lande, sucht sich mit einem älteren Fräulein oder kinderlosen Wittwe mit gesetztem Charakter **zu verehelichen.** Vermögen nicht unter 4000 Mk.

Offerten unter B14856 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Verloren

wurde Donnerstag Abend zw. 8 u. 9 Uhr ein **Portemonnaie,** 8 Mark und einen goldenen Ring enthaltend, von der Kaiser- durch die Kronenstr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dass. geg. gute Belohnung Schützenstr. 75, part., abzug. B14835

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Tochter, Schwester und Enkelin

Johanna Müller

heute Morgen halb 6 Uhr nach langem Leiden im Alter von 20 Jahren in ein besseres Jenseits zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 12. September 1901.

Die Beerdigung findet Sonntag halb 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Scherrstraße 17, 1. Stock. 10590

Danksagung.

Für die mir bei dem Hinscheiden unserer lieben Frau und Mutter

Anna Löhle

geb. **Heidelberger,**

bewiesene Theilnahme, besonders für die der Verstorbenen durch Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte erwiesene Ehrung, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Karlsruhe, den 12. September 1901.

Der trauernde Gatte:
Ludwig Löhle, Kaufmann,
und **Kinder.**

Ein Trauergottesdienst für die Verstorbene findet Montag den 16. d. M., Früh 7 Uhr, in der St. Stephankirche in Karlsruhe statt. B14868

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden, geliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Onkels

Melchior Gross, pens. Bahnwart,

für die liebevolle Hilfeleistung Seitens der Bürgerschaft und den trostreichen Beistand des Herrn Kaplans, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung, besonders auch den Beamten in Kislau und den Bahn- und Postbeamten sprechen wir unsern wärmsten Dank aus.

Mingolsheim, 12. September 1901. 5162a

Die trauernden Hinterbliebenen:
Pauline Gross, Gattin. **Sophie Gross,** geb. **Duhl.**
Heinrich Gross, Assistent, Karlsruhe. **Familie Lober,** Waldshut.
Familie Limacher, „

Neuen Süssen
empfiehlt von **Samstag** ab
A. Axtmann,
Friedrich Schäfer Nachf., 10580.2.1
Weinhandlung. — Telephon 1368.

Beste und billigste Bezugsquelle für

Ia. norddeutsche Wurstwaaren

bei **größter Auswahl.** 10292*

M. Raschdorff,
Filiale der Braunschweiger Wurstfabrik,
Karlsruhe, Ecke Hirsch- und Amalienstraße.
Telephon Nr. 1548.

Hüte Dich!

vor minderwerthigen Zuthaten für Dein Kleid.

Nur das Solideste ist das Billigste. Darum verlange man ausdrückl. die vorzügl. bewährten, in jedem besseren Geschäft erhältlichen Vorwerk'schen Original-Qualitäten: Velours-borde, Mohairborde „Primissima", Kragen- und Gürtel-Einlage, besonders „Practica", sowie die vulkanisirten, nahtlosen Schweissblätter „Exquisita", „Perfecta" u „Matador" mit der Marke des Erfinders „Vorwerk". 1833a.4.1

Ein gut erhaltener **Kindersitzwagen** ist billigst zu verkaufen.
Zu erfragen Kaiserallee 11. B14808

Ein beinahe noch neuer, feiner **Gasherd** mit 2 Flammen ist **billig zu verkaufen.** B14838
Kaiserstraße 27, 3 Treppen.

Möbel-Polsterer gesucht.

Tüchtige erste Kraft für feinen modernen Genre **gesucht.** B14853
Gebrüder Himmelheber,
Möbelfabrik. 2.1

Hausirer und Hausirerinnen

finden lohnenden Verdienst. Näheres Luisenstr. 18 II, 12—3 Uhr. B14855.2.1

Küfer gesucht.

Ein junger, fleißiger, nüchterner **Küferbursche,** welcher auch sonstige andere Arbeiten verrichtet, sofort bei hohem Lohn gesucht. 10596.2.1
Näheres
Stadtgarten-Restauration.

Central-Placirungsbureau
M. Franke,
Freiburg i. B., Telephon 910,
empfiehlt: Tüchtige Küchenchefs, Aides, Kochvolontär, Kellner (sprachkundig), Portiers, Kutscher, Herrschaftsdiener, Gärtner, Hausburschen, Haushälterinnen, Kinderfräulein, Verkäuferinnen, Büffetdamen, Kellnerinnen. 5143a.2.1

Küfer-Gesuch.

Suche zu sofortigem Eintritt zwei jüngere oder ein älterer Küfer für Holz- und Kellerarbeit. 5157a.2.1
Karl Spindler, Küfermeister,
Rottweil.

Gesucht eine tüchtige

Köchin.

Eintritt baldigst. Nur auf prima Kraft wird reflektirt. Jahresstelle. Offerten nebst Angabe der Gehaltsansprüche an
Chr. Wenk, Bärensteinhotel,
3.1 **Bühl, Baden.** 5140a

Mädchen-Gesuch.

Gesucht zu einer guten Familie auf dem Lande ein tüchtiges, reinliches **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Lohn 25—30 Mark monatlich. Fahrt vergütet. Eintritt 1. Oktober. Zeugnisse, Off. u. möglichst Photogr. unt. Nr. B5155a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht

ein **Küchenmädchen** und ein **Hausmädchen** zum bald. Eintritt. B14857
Hôtel Leicht, Kreuzstraße.

Tüchtige **Kleidermacherinnen** werden sofort gesucht; ebenso ein **Lehrmädchen.** Kaiserstr. 122, 3 Treppen.

Lehrstelle offen!

In meinem **Colonialwaaren-, Cigarren- und Agenturen-Geschäfte** ist für einen braven jungen Mann aus achtbarer Familie, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, **per sofort** bei **freier Station** eine Lehrstelle offen.
W. Erb, am Lidellplatz,
3.1 **Karlsruhe.** 10584

Fräulein

aus sehr guter Familie, welches schon größeren Vertrauensposten bekleidete, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, sofort anderweitig **Stellung** als **Kassirerin, Geschäftsführerin** oder **Filialleiterin.** Gefl. Offerten unter B14860 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Junge Wittwe, 26 J. alt, **sucht Stelle** als Haushälterin, wenn möglich bei ein. alleinstehenden Herrn. Offerten unter Nr. 5159a an die Exp. der „Bad. Presse".

Luisenstr. 71a, 4. St., ist eine schöne **Mansardenwohnung** von zwei Zimmern, Küche, Keller, Waschküche u. Trockenspeicher in ruhig. Hause auf 1. Oktober zu vermiethen. B14843

Rudolfstraße 25, Seitenbau 4. St. ist 1 **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermiethen. B14867
Näheres Vorderhaus, 3. Stock.

Schöne, geräumige **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern u. Küche per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Augartenstraße 79, 2. St. B14846

Ein einfach möblirtes **Zimmer** mit zwei Betten, sowie eine **Schlafstelle** sind sofort zu vermiethen. Näh. Belfortstr. 7, im Laden. B14865

Kaiserstraße 134, 2 Treppen, sind ein großes, gut möblirtes **Zimmer** und ein kleines Zimmer sofort oder später zu vermiethen. B14862

Möblirtes Zimmer

mit ganzer Pension per sofort von einem Beamten **gesucht.** Offerten unter Nr. B14861 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Dr. phil. **sucht** Ende September hübsch möblirtes

Zimmer,

möglichst innerhalb des inneren Zirkels. Offerten mit Preisangabe incl. Frühstück sofort unter Nr. 5149a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Alleinstehendes **Fräulein sucht** per **sofort**

Zimmer

mit oder ohne Pension.

Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10405 an die Expedition der „Bad. Presse".

Menzer's Griechische Weine

Piano-Reparaturen
aller Art, auch Stimmen, werden auf's Pünktlichste ausgeführt von 9426
J. Kunz,
langjähriger Geschäftsführer der Firma Schweisgut,
Douglasstrasse 22.

Erste Karlsruher
Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstraße 33,
Karlsruhe,
empfiehlt in jeder Größe: Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern. *
Ferner: 9413
Transmissions- und Schiebleitern in bester Ausführung.

Möbel,
Betten und Polsterwaaren, Tische, Stühle, Spiegel kauft man sehr billig und reell bei größter Auswahl bei
10154 **Gebr. Klein,** 10.4
97/99 Durlacherstraße 97/99.

Jeder Herren-Anzug
Nur 15 Mark!!!
versende ich franko gegen Nachnahme in Tuch, Buckskin, Kammgarn und Cheviot, alle möglichsten Farben und Dessins.
Tadelloser Schnitt u. Arbeit. Einige Tausend Stück vorräthig. Umtausch gestattet.
Bitte u. Angabe d. Brustumfanges und Schrittlänge, ob deutsche oder englische Façon. 4783a
Höflichst empfiehlt sich
Hans Jung
Bekleidungs-Haus Augsburg.

Stollwerck'sche
Brust-Bonbons
seit über 50 Jahren erprobt zur Linderung von
Husten u. Heiserkeit
738a.7.6

Butter! Geflügel!
10 Pfd.-Colli Grasbutter M. 6,50, 5 Pfd. Butter 5 Pfd. Honig M. 5,20, 7 gr. Gänse, 16 gr. Enten, 22 f. Bratfahnen, 20 Winterlegehühner je M. 22 franco, gar. leb. Ank. **Spitzer, Tlusto, B/50,** via Schlesien. 5055a.6.2

6971a

Zum Herbstsatze empfiehlt
la. Birn-, Apfel-, Zwetschgen- und Kirschhochstämme
in kräftigem, geradem Wuchse. 5.4
4991a **Domäne Aspichhof.**

Damen finden discrete und liebevolle Aufnahme bei **Frau Burgi,** Hebamme, **Colmar,** Jadeng. 4. 1667a*

Marktwagen,
ein größerer, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 10574 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

J. F. Menzer
fleckargemünd
u. Berlin W. 66
Preisliste wird fre. verschickt. Viele Niederlagen. Neue werden gerne errichtet.

Reizende
Golf-Capes
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl 10586
zu bekannt billigen Preisen
Margarethe Dung,
Kaiserstrasse 92, zwischen Ritter- u. Herrenstrasse,
Spezialgeschäft für Damen- u. Kindermäntel.

Spätobst-Versteigerung.
Die Stadt **Durlach** läßt
Montag, 16. Septbr., Vormittags 9 Uhr beginnend,
sämmtliches Spätobst (Aepfel und Birnen) und am
Dienstag, 17. Septbr., von Nachmittags 2 Uhr ab,
das Erträgniß der Nußbäume an der Stupfericherstraße öffentlich versteigern.
Zusammenkunft am ersten Tag beim Baslerthor, am zweiten Tag an der Ecke der Ettlinger- und Stupfericherstraße.
Durlach, den 11. September 1901.
Der Gemeinderath. 5142a

Koke-Bestellungen
für Lieferungen vom September dieses bis einschließlich August kommenden Jahres an Bewohner von Karlsruhe werden von uns entgegengenommen. Bestellzettel, welche wir unseren vorjährigen Abnehmern zustellen ließen, können von neu Hinzutretenden in unseren Betrieben: Gaswerk I Kaiserallee 11, und Gaswerk II bei Gottesaue, sowie in unserem Verkaufslokal für Gaskochapparate, Kaiserpassage, Ecke Akademiestraße, abgeholt werden. Auf Verlangen werden solche Zettel auch zugeschickt. In vorgenannter Zeit, vom September 1901 bis Ende August 1902, kosten **im Abonnement zerkleinerte und gesiebte Koke,** für Zimmeröfen jeder Art, sowie für Herdbrand geeignet, **der Zentner 1 Mark 15 Pfg., Stückkoke der Zentner 1 Mark 05 Pfg.** ab Gaswerk. Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf Weiterrs 10 Pfg. mehr. Die Fuhrlöhne sind billigst gestellt. 6971*
An Wochentagen in den Stunden Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 4 bis 1/2 5 Uhr findet in beiden Fabriken der Kleinverkauf von Koke zu Tagespreisen statt, und können in dieser Zeit zu Probefeuerungen kleine Kokemengen, und zwar schon von einem halben Zentner an geholt werden.
Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines
Klaviers
sich an die Firma **M. Hack,** Karlsruhe, Ecke der Krieg- und Rüppurrerstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden.
Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten **Lernklavier** bis zum ideal vollkommensten **Concert-Pianino.** Die Ersparnisse für Ladenmiethe, Geschäftsführer, Buchhalter etc. lässt die Firma ihren Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr erstaunlich billig. Der grosse, stets wachsende Umsatz ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden in Tausch genommen. Abschlagszahlungen bewilligt.
Reparaturen und **Stimmungen** von Klavieren werden zuverlässig und billig besorgt. 2326*

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Oliver-Schreibmaschine
6361
Sichtbare Schrift.

Hermann Boschert,
Bureau und Ausstellung
Adlerstrasse 44, 2. Stock.

Homöopathie
Die rein homöopathische Central-Apotheke Cannstatt (Württ.), **Hofrat V. Mayer,** empfiehlt sich zur prompten und gewissenhaftesten Lieferung **sämmtlicher homöopathischer Arzneistoffe, Utensilien, Haus-, Reise- u. Taschen-Apotheken,** sowie aller einschläg. Litteratur. Preisl. grat. u. frco. 6184

Kranken- u. Sterbekasse
(Zuschußkasse) **sucht** allerorts ehrenhafte 5146a
Vertreter.
Off. unter **U. T. 985** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Für Wirthsleute.
Eine **gut gehende Restauration** mit **bayr. Bierausschank** in Straßburg i. E. ist besonderer Umstände halber sofort abzugeben. Sehr geeignet für einen süddeutschen Wirth. Erforderlich 4—5000 Mark. Gefl. Offerten nur von Selbstreflektanten unter **U. 2429** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. E.,** erbeten. 5147a

Ein fast neues B14738.2.2
Fahrrad
wird billig abgegeben.
Schützenstraße 57, 2. Stock.

Fahrräder.
Marken: **„Sport"** (Oberursel), **„Weil"** (Rödelheim), **„Görickes Westfalen"** (Bielefeld), sowie diverse erstkl. Fabrikate. Sämmtliche Zubehörtheile. **Reparaturen, Vernickelungen, Emaillirung.** 7305.15.12
Pneumatic-Decken 8 M., Luftschläuche 5 M.
F. H. Butsch, Schützenstr. 37.
Vertreter gesucht.

Ziehung unwiderruflich 3. Oktober 1901. 4489a
II. Pfälz. Pferde-Lotterie II. Serie
600 Gewinne. **Hauptpreise: 1 Jagdwagen m. Pferd u. Geschirr i. W. von Mk. 2000**
Loose à 1 M., 11 Loose 10 M., empf. Hauptvertr. Stadtschreiber **Matheis, Zweibrücken, C. Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe, J. F. Lang Sohn, Heddesheim,** sowie in Karlsruhe die bek. Loosverkaufsstellen

Petersthaler Schlüssel-Sprudel
Adolf- und Sophiebrunnen.
Natürliches sehr starkes Mineralwasser ersten Ranges.
Bestes Tafel- und Heilwasser, ärztlich empfohlen. Doppelt kohlensaure Füllung mit **eigener Quellenkohlensäure.** Wo noch keine Niederlagen sind, versende direct. 2941a.30.29
Adolf Schäck, Schlüsselbad Petersthal.

Jedermann
der seiner Anzeige eine grosse Verbreitung in Köln und den Vororten sowie in der ganzen Rheinprovinz und Westfalen geben will
inserire
die Zeile zu 25 Pfg. in dem in **28 000 Exemplaren** täglich zweimal erscheinenden
der eine wohl redigirte, täglich zweimal erscheinende Zeitung grossen Styls lesen will
abonnire
zum Preise von nur
Mk. 3,—
pro Quartal auf das
Kölner Tageblatt.
General-Anzeiger für Rheinland u. Westfalen.
Beilagen werden der ganzen Auflage zum Preise von Mk. 120,— beigelegt. 5016a
Probenummern und Kostenanschläge gratis.
Haupt-Expedition: Köln Stolkgasse 27.

Menzer's Cognac

Frisch eingetroffen:
Villinger Würste
per Paar 24 Pfg.,
Frankfurter Bratwürste
per Paar 30 u. 40 Pfg.,
Nürnberger Delikatess-Siedwürste
per Paar 25 Pfg.,
Dresdener Appetitwürste
per Paar 35 Pfg.,
Stuttgarter Schützenwürste
per Stück 22 Pfg.,
Wertheimer Leber-u. Griebenwürste
per Stück 14 Pfg.,
Wertheimer Schwartenmagen
1/4 Pfund 20 Pfg.,
Wertheimer Presskopf
1/4 Pfund 35 Pfg.,
la. Delikateß-Sauerkraut
per Pfd. 12 Pfg. 10291*
M. Raschdorff,
Ecke Hirsch- und Amalienstraße.
Telephon Nr. 1548.

Neues Delicatess-
Fildersauerkraut

anerkannt vorzügliche Waare liefert in beliebigen Gebinden z. billigst. Tagespreis. Postkollis stehen à M 2.— franko zu Diensten.
Ire Filder-Sauerkraut-Fabrik
Hermann Briem
Bernhausen a. d. Fildern (Württ.)
Paris 1900 höchste Auszeichnung: Goldene Medaille mit Ehrenkreuz. 4955a*

Klein. Darlehen
auf kürzere Zeit gewährt Selbstdarl. Beamten u. Lehrern unt. coul. Bed. u. Discretion. Off. unt. Nr. B14756 an die Exp. der „Bad. Presse". 4.2

Ein gut erhaltener, gebrauchter
Kassenschrank
wird sofort **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 2324 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.*

Elektrische Lichtanlage,
in best. Zustand u. noch in Betrieb, wird durch Errichtg. städt. Elektr.-Werkes frei. Dynamo (für ca. 80 Glühl.), Acc.-Batt. (Pollack), 2 Bogenl., sch. Schaltbrett. **Dazu gehört** Deutzer Gasmotor 5 PS. **Julius Waldkirch & Cie., Ludwigshf. a. Rh.**

Neue Weinfässer,
von 50—400 Liter, sind preiswerth **zu verkaufen.** B14848.3.1
J. Best, Küferei,
Gartenstraße 73.

Ein Sopha, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Lessingstraße 20, 2. Stock. B14839

Wer bessere sucht **Stellung**
verlange unsere neueste Vakanzenliste.
W. Hoffmann & Co., Hannover, Heiligerstr. 48. 4930a

Fräulein, 28 J. alt, sol. u. zuverlässig, in allen Zweigen des Haushalts bewandert, **sucht Stellung** bei einzelnem Herrn oder Dame oder in kleinen, bessern Haushalt. Off. erb. **Konstanz** a. Bodensee, Bruderthurmgasse 2b, part. 5160a

Suche für meinen **Jungen** zur weiteren Ausbildung in der
Gärtnerei und Blumenbinderei
eine **passende Stelle,** am liebsten hier oder auch auswärts. 2.1
Offerten unter **Nr. 10581** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zwei **Schulknaben** von 12 u. 13 Jahren **suchen Lehrstellen.** Adresse B14838 **Schwanenstr. 17,** 3. St.

Einige junge Mädchen, welche das **Weißnähen** und **Weißsticken** erlernen wollen, können gründlichen Unterricht erhalten von staatl. gepr. Handarbeitslehrerin. Näheres Karl-Wilhelmstr. 12, 1 Stiege hoch. B14844

Menzer's Wein u. Cognac
sollen in keiner guten Haushaltung fehlen.